



Vermerk:

4. Sitzung des Arbeitskreises Flurbereinigung Deinste-Hagen am 03.09.2019 im Rathaus in Fredenbeck

Beginn 10:00 Uhr, Ende: 12:00 Uhr

TOP 1: Begrüßung und Formalien

Herr Handelsmann und Herr Kießig begrüßten die Anwesenden zur 4. Sitzung des AK.

Teilnehmer: siehe 2 Anwesenheitslisten (Anlage 1)

Herr H. Carstens, Herr J. Wibusch und Herr Hauschildt (Landvolk Stade) waren entschuldigt.

Herr Kießig wies darauf hin, dass die Vermerke der 3. und 4. AK-Sitzung gemeinsam versendet werden. Die Vermerke mit allen Anlagen sind unter www.arl-lg.niedersachsen.de eingestellt.

TOP 2: Erörterung des Wegebauentwurfes

Die weitere Erörterung des Wegebaus erfolgt in der 5. Arbeitskreissitzung im November. In dieser AK-Sitzung sollen die städtebaulichen und naturschutzfachlichen Planungen der Stadt Stade vorgestellt werden.

TOP 3: Erörterung der naturschutzfachlichen Planungen (Fortsetzung der Erörterung für den Bereich Stade-Hagen)

(Präsentation - nur für Flurbereinigungszwecke - ist als Anlage beigelegt)

Herr Bossen stellte die raumbedeutsamen Planungen für die Bereiche Riensförde und Hagen vor.

Vorrangiges städtebauliches Ziel der Hansestadt Stade ist die stufenweise Weiterentwicklung der Heidesiedlung Riensförde. Diese soll durch differenzierte Angebote von Wohnformen und Bauplätzen, gemischte Nutzungen im südlichen Bereich der Heidesiedlung, Schaffung eines Bildungscampus und Verbesserung der Infrastruktur (Verkehrsanbindung an Harsefelder Straße) erfolgen.

Für den Ortsteil Hagen ist eine zeitlich nicht bestimmte Weiterentwicklung im nordöstlichen Bereich angedacht.

Für den Siedlungsbereich Groß Thun, Aussenbereich der Stadt Stade, ist z.Zt. keine bauliche Weiterentwicklung vorgesehen. Für den Bereich Steinbeck – K30 (gewerbliche Entwicklung gem. RROP) ist z.Zt. ebenfalls keine Weiterentwicklung vorgesehen.

Grundlage für die zukünftig erforderlichen Kompensationsmaßnahmen im Rahmen der genannten städtebaulichen Entwicklung sind die landschaftsplanerischen Entwicklungsziele des

Landschaftskonzeptes Riensförde: Erhalt und Entwicklung der Barger Heide, Entwicklung einer durch Grünland und einem naturnah umgestalteten Gewässerlauf (Graben 5) geprägten Geestbachniederung, Sicherung und Entwicklung von Feld- oder Wallhecken sowie Schaffung bzw. Sicherung eines Biotopverbundes durch Vernetzung der Landschaftselemente. (www.stadt-stade.info.de) Die Umsetzung von Kompensationsmaßnahmen soll punktuell in Abhängigkeit der Flächenverfügbarkeit erfolgen. Wegen der städtebaulichen Bedeutung hat die Hansestadt Stade für den Bereich des Landschaftskonzeptes eine Vorkaufsrechtssatzung erlassen.

In der anschließenden Diskussion betonte Herr Baumgarten, dass die bisher angesprochenen Projekte des Landkreises Stade und der Stadt Stade mit den genannten Zielen die volle Unterstützung des BUND finden. Er schlug vor auch das Schwingetal sowie das Heidbecktal in Kompensationsüberlegungen mit einzubeziehen.

Auch die mögliche Bildung von Kompensationspools wurde angesprochen um z.B. der Bauleitplanung direkten Zugriff auf benötigte Flächen zu geben.

Herr Steins (LWK) schlug vor, aufgrund der komplexen städtebaulichen und naturschutzfachlichen Flächenansprüche durch eine agrarstrukturelle Vorplanung (AVP) die Auswirkungen dieser Planungen auf die landwirtschaftlichen Betriebsstrukturen fachbehördlich zu untersuchen, um daraus mögliche Maßnahmen eines Flurbereinigungsverfahrens zur Sicherung und Entwicklung der Agrarstruktur aufzuzeigen.

Herr Kießig wies darauf hin, dass für eine AVP wegen der erforderlichen Mitwirkung die grundsätzliche Akzeptanz der landwirtschaftlichen Betriebe erforderlich ist.

TOP 4: Verschiedenes

Die **5. Sitzung des AK soll am Dienstag, den 19.11.2019, 10:00 Uhr im Rathaus Fredenbeck** stattfinden. Neben der Fortsetzung der Erörterung des Wegebauentwurfes wird die Abgrenzung des geplanten Flurbereinigungsverfahrens Tagesordnungspunkt sein.

Michael Kießig